



Eine kosmologische und meteorologische Lektüre der Ilias: die Philosophin Demò und ihr Homerkommentar in byzantinischen Zeugnissen des 12. Jahrhunderts

Prof. Chiara Faraggiana (Universität Bologna)

Bekanntlich wurde Homer von den Griechen eifrig gelesen. In den Schulen gehörte er zur Pflichtlektüre, und seit der hellenistischen Zeit wurden Ilias und Odyssee systematisch kommentiert, sowohl sprachlich als auch inhaltlich. Weniger bekannt ist, dass die Ilias in der Spätantike und während der byzantinischen Zeit naturwissenschaftlich gedeutet wurde, in der Annahme, dass Eigenschaften und Handlungen der Götter kosmologische und meteorologische Theorien ausdrücken sollten.

Anhand der allegorischen Deutung der Ilias, welche der byzantinische Gelehrte Johannes Tzetzes für seine aus bayrischem Adel stammende Schülerin Bertha von Sulzbach, unter dem Namen Eirene die Frau des Kaisers Manuel I. Komnenos, und der unedierten Randscholien einer Handschrift aus dem 12. Jh., die in der Bibliothek von Grottaferrata aufbewahrt wird, kommen wir einer hochgebildeten Frau der Spätantike auf die Spur, der Quelle einer kosmologisch-meteorologischen Deutung der Ilias.

Zeit: Mittwoch, 16. Mai, 10:30 Uhr

Ort: Zentrum für Alte Kulturen, Langer Weg 11, SR 4